



## Newsletter Sommer 2023

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte

### Es brennt!

Wie immer überschlagen sich die Ereignisse. Unsere Arbeit verändert sich dauernd und versucht, sich den vielen aktuellen Notlagen in Griechenland anzupassen.

**Seit Wochen brennt es in Griechenland.** Im Norden des Landes sind erst letzte Woche viele Geflüchtete (ohne Papiere - ohne Namen) in Wäldern verbrannt, wo sie sich versteckt gehalten hatten. Es waren auch zwei Kinder dabei.

Darüber wird ganz am Rande und beiläufig in der Presse gesprochen...über das grosse Schiffsunglück, welches sich im Juni vor den Stränden des Peleponnes ereignet hat, spricht man kaum mehr. Hunderte Migranten sind elend ertrunken! Vor zwei Tagen ist hier ganz in der Nähe, an einem Touristenstrand in Sounio ein Boot gelandet. Geflüchtete, die offenbar nach Italien unterwegs waren, sie wollten keinesfalls in Griechenland landen...Wir stehen in Kontakt mit dem Lager Malakasa, wo die Gestrandeten untergebracht wurden. Die zuständige Ministerin informiert uns über die Bedürfnisse. Wir sind froh um diesen sehr persönlichen Kontakt, der eigentlich gar nicht erlaubt wäre...

In Lavrio hat sich die Lage stark verändert. Die selbstverwalteten Camps der Kurden wurden nach den Wahlen geschlossen, die Menschen sind jetzt in staatlichen Lagern im Norden von Athen untergebracht. Das Angebot in unserem Center wurde entsprechend reduziert, und wir bieten im Moment noch einzelne Aktivitäten für die Familien an, die wir in Appartements untergebracht haben.

Die Versorgungslage in den staatlichen Camps ist sehr prekär, wir stehen mit vielen geflüchteten Familien in Kontakt. Damit meine ich auch die kaum existierende medizinische Versorgung, und den Zugang zu Bildung (Schule) für Kinder und Jugendliche. Von Möglichkeiten Sprachen zu lernen, oder sich sinnvoll und ressourcenorientiert zu beschäftigen, kann natürlich auch keine Rede sein.

## **Und was tut networkANTHROPIA?**

Im Juli und August haben wir wie jedes Jahr in Lavrio Sommeraktivitäten für Kinder angeboten. In diesem Jahr hatten wir den Breakdance Lehrer Andrea und seine Schwester Luzia (beide sehr erfahren im Bereich der sozialen Arbeit) zu Gast für Workshops und offene Angebote auf dem Platz in Lavrio für geflüchtete und griechische Kinder. Es war ein toller Erfolg, trotz der grossen Hitze! Diese Aktivitäten von uns werden auch von der lokalen Bevölkerung sehr geschätzt.

Wir begleiten die kurdischen Familien in den staatlichen Camps, besuchen sie wöchentlich und versorgen sie mit frischem Gemüse und saisonalen Früchten von unseren Bauern in Lavrio. Kochgelegenheiten haben wir bereits organisiert, damit sie wenigstens Mahlzeiten zubereiten können, da das Essen vom Camp-Catering ungeniessbar ist! Wir besorgen auch Kleidung und Medikamente, Pampers und Hygieneartikel. Wir bieten Begleitungen zu Ämtern und Ärzten an. Wir unterrichten per Skype die interessierten Frauen in Englisch und Deutsch. Wir holen die Familien regelmässig mit unserem Minibus ab und laden sich zu unbeschwertem Stunden am Strand oder ins Center zu Aktivitäten oder Feiern ein (wir bemühen uns, die Geburtstage aller Kinder zu feiern und besorgen immer eine Torte, ein wenig Normalität muss sein!)

Wir unterstützen Versorgungen für die Menschen, welche sich in den Wäldern im Norden Griechenlands verstecken, wir sind gut vernetzt und organisiert, die Hilfe kommt an!

Wir unterstützen das kleine Camp Myrsini auf dem Peloponnes gezielt und in enger Zusammenarbeit mit den SozialarbeiterInnen von «Solidarity Now». Hilfsgüter für die Geflüchteten und Unterstützung für die kleine lokale Schule bringen wir regelmässig persönlich vorbei.

Wir arbeiten eng mit der Schweizer Organisation „BAAS - Be Aware and Share“ zusammen, welche in Ioannina ein Community Center betreibt. Bedürfnisse werden kommuniziert, entsprechende Unterstützung organisiert und gewährleistet. Wir unterstützen auch die SozialarbeiterInnen in den Camps rund um Ioannina sehr gezielt mit benötigten Medikamenten und Hilfsgütern. Wir besuchen Ioannina sehr regelmässig, im Juli und August haben unsere freiwilligen Mitarbeiter aus der Schweiz auch im Community Center in Ioannina Aktivitäten und Workshops angeboten, zum Beispiel Breakdance Workshops für Jugendliche mit Andrea Biel aus Basel.

Wir unterstützen „Wave Thessaloniki“, eine Partnerorganisation, welche seit Jahren obdachlose Menschen täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt, nach Absprache und Bedürfnissen. Wave versorgt die Menschen auch mit Kleidern und Schuhen und koordiniert mit freiwilligen Ärzten medizinische Versorgung im Medical Container, den wir nach Thessaloniki gebracht haben.

Wir werden die Zusammenarbeit mit Wave noch ausbauen und unser eigenes kleines Projekt im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit aufbauen, mit und für Geflüchtete. Das Projekt ist in Arbeit, der Projektantrag wird demnächst unserer Partnerorganisation EcoSolidar vorgestellt. Die Leitung des Projektes liegt bei unserem langjährigen Mitarbeiter und Freund, dem interkulturellen Mediator und Übersetzer Behrouz und seiner Frau Bahar (beide aus Afghanistan). Wir werden bald davon berichten.

Wir versorgen regelmässig bedürftige Familien in Athen und anderen Städten. Diese Menschen in Not lernen wir spontan kennen oder sie werden uns von Freunden oder andern Geflüchtete vermittelt.

Wir organisieren Sammelaktionen nach Bedarf und Nachfrage.

Wir unterstützen nach wie vor gezielt Menschen in Not aus den Erdbebengebieten in Syrien und in der Türkei. Wir kennen in den meisten Fällen die Angehörigen und können somit immer garantieren, dass die Hilfe auch dort ankommt, wo sie am meisten gebraucht wird!

Wir unterstützen auch weiterhin Alan Jens von „enfants solidaires“, der mit seinem Lastwagen direkt in die Notgebiete in den Bergen der Ukraine fährt. Er versorgt dort Waisenhäuser und bedürftige Menschen persönlich mit dem Nötigsten.

In Lavrio, wo wir eigentlich stationiert sind, begleiten wir nach wie vor mehrere Familien und alleinstehende Frauen und helfen mit Integration und Hilfe zur Selbsthilfe. Für die Kinder und Frauen bieten wir regelmässig Aktivitäten an.

NetworkANTHROPIA hat einen neuen lokalen Koordinator. Der Grieche, Pavlos Drivas, leitet und koordiniert sehr kompetent das lokale Geschehen seit Anfang 2023. Die Entlastung ist spürbar für uns alle und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken!

Liebe alle, wir sind nach wie vor sehr auf Eure Unterstützung angewiesen. Gerade stehen wir mitten in einer Aktion für die Geflüchteten in den Wäldern, die in Nordgriechenland brennen!

Zudem suchen wir finanzielle Unterstützung für 3 kurdische Kinder in Österreich, deren Eltern bei einem Familiendrama ums Leben gekommen sind. Wir kannten die Eltern gut, sie waren lange in Lavrio im Kurdencamp untergebracht. Wir kennen diese Kinder sehr gut wir haben sie jahrelang begleitet! Wir waren dabei, als das jüngste Kind zur Welt kam. NetworkANTHROPIA möchte den Kindern ein normales Leben ermöglichen und Sicherheit geben!

In Griechenland sind nur noch wenige private Organisationen im Einsatz – sie haben aufgegeben! Wir geben nicht auf, möchten nach wie vor in Griechenland Zeichen setzen und dort helfen können, wo die Not am grössten ist. Und zwar sofort und unbürokratisch! Wir sind ein tolles Team, top vernetzt und wollen nicht, dass man Griechenland und die Not der Geflüchteten in diesem Land vergisst. In Vorträgen und Workshops, in der Schweiz und in Deutschland, wollen wir die Menschen wieder aufwecken und sie sensibilisieren, für das, was sich hier in einem Touristenland vor unseren Augen abspielt!

Danke, dass Ihr die Not spürt und mit uns unterwegs seid! NetworkANTHROPIA braucht Euch und Eure Solidarität. Und Eure Spenden, denn ohne sie, können wir wenig bewegen!

### **Es brennt!**

Herzliche Grüsse aus dem heissen Griechenland, wo aber ein weiterer Winter vor der Türe steht

Renata Herger, Präsidentin networkANTHROPIA

**Sfr Postfinance Konto 61-974295-5 IBAN CH64 0900 0000 6197 4295 5**

**Euro Postfinance Konto 91-414252-2 IBAN CH42 0900 0000 9141 4252 2**